

Mount Robson Provincial Park

1

## Berg Lake Trail

Vom Regenwald zum ewigen Eis

5 Tage

2375 Hm↑↓  
67,2 km



Über dem Kinney Lake erhebt sich der Whitehorn Mountain.

### Seen und Gletscher am höchsten Gipfel der kanadischen Rockies

Die große Popularität des Aufstiegs zum Berg Lake an der Westflanke des gewaltigen Mount Robson liegt an der landschaftlichen Vielfalt dieser gestaltenden Tour, die konditionell und technisch nur geringe Anforderungen stellt. Aus einem einzigartigen, üppigen Regenwald wandert man entlang von Seen und beeindruckenden Wasserfällen in zwei Tagen zu einem großen Gletschersee in 1600 m Höhe hinauf. Hier bieten sich unvergessliche Blicke auf den noch einmal 2300 m höher aufragenden Bergkoloss, von dessen Hängen sich der Berg Glacier bis auf Seehöhe hinabzieht. In dieser faszinierenden Umgebung schlagen wir unser »Basislager« auf und unternehmen spannende Tagestouren, die uns weitere Einblicke in die Hochgebirgslandschaft der Rocky Mountains vermitteln. Mit etwas Glück begegnen wir auch den typischen Tieren des Hochgebirges, wie zum Beispiel den weißen Schneeziegen, die entfernte Verwandte unserer Gämsen sind.



Die Schutzhütte Hargreaves Shelter am Berg Lake Campground.

Mount Robson Provincial Park

### TOURENINFO

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Berg Lake Trailhead ca. 2 km nördlich des Visitor Centers, 850 m. Dieses erreicht man vom 90 km östlich gelegenen Städtchen Jasper über den gut ausgebauten Highway 16. Die nächste erwähnenswerte Ortschaft in westlicher Richtung ist die ca. 30 km südwestlich gelegene Gemeinde Valemount mit 1000 Einwohnern und einigen Unterkunfts- sowie Versorgungsmöglichkeiten.

**Anforderungen:** Die Trails beim Aufstieg zum Berg Lake sind sehr gut ausgebaut und weisen lediglich moderate Steigungen auf. Die Tagestouren vom Berg Lake verlaufen teilweise auf etwas vagen und steilen Pfaden, die mit Steinmännern markiert sind. Die Tour ist auch für Backpacking-Neulinge und für Familien mit größeren Kindern zu empfehlen.

**Höchster Punkt:** Snowbird Pass, 2425 m.

**Beste Jahreszeit:** Juli bis September (in der Hauptsaison von Mitte Juli bis Mitte August sehr stark frequentiert).

**Genehmigung:** Für den Berg Lake Trail ist ein Online-Reservierungssystem (<https://discover-camping.ca>) eingeführt worden, das auch über die Homepage des Parks aufgerufen werden kann. Entlang des Trails sind feste Campgrounds mit jeweils einer begrenzten Anzahl von Campsites ausgewiesen. Die Route ist da-

her genau zu planen und einzuhalten. Alle Plätze können zu hundert Prozent vorab reserviert werden. Nur Restplätze werden noch im Visitor Center vor Ort vergeben. Die Campgrounds verfügen über einfache Zeltstellplätze, Trinkwasser und Plumpsklos. Die Übernachtung kostet 10 C \$ pro Person. Am Beginn der Tour muss während der Öffnungszeiten im Visitor Center eing\_checked werden. Der Berg Lake Trail erfreut sich großer Beliebtheit, sodass vor allem im Sommer von der Online-Reservierung Gebrauch gemacht werden sollte!

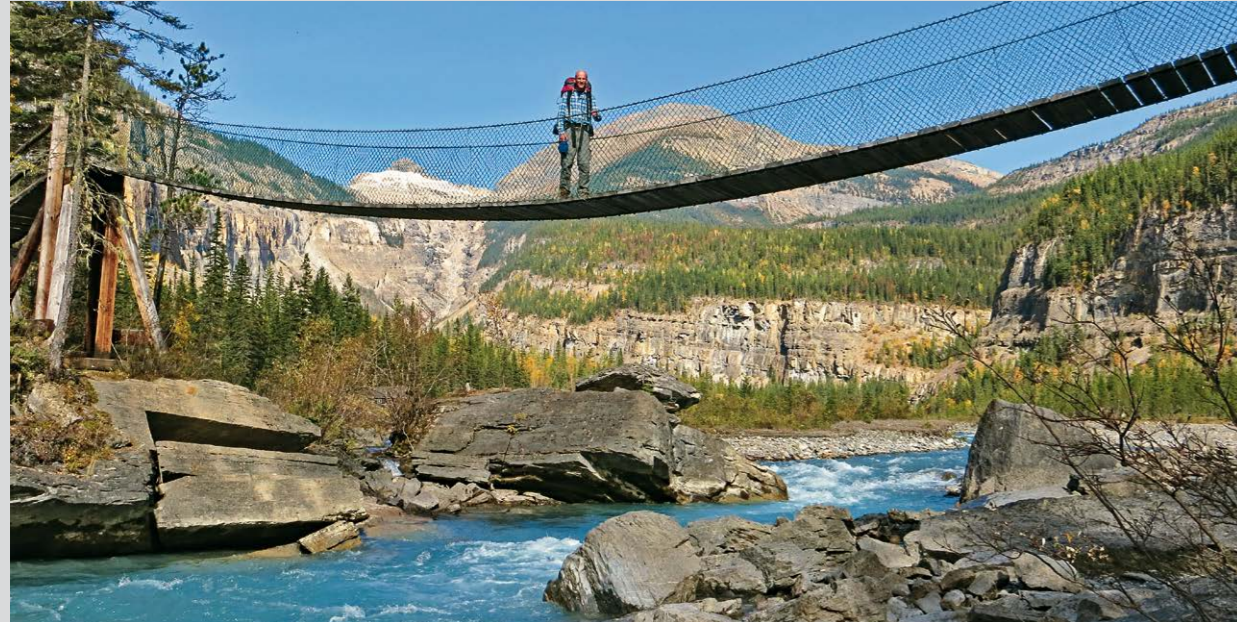
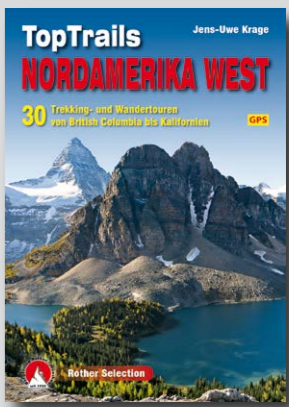
**Schutz vor Bären:** Auf allen Campgrounds entlang des Trails gibt es die Möglichkeit, Proviant bärensicher aufzubewahren (bear proof food storage lockers).

**Karte:** Die Kartenskizze der Naturparkverwaltung ist zur Vorbereitung und Durchführung der Tour ausreichend, soweit man die Trails nicht verlässt. Die Karte kann auf der Homepage des Mount Robson Provincial Park heruntergeladen werden (s. S. 39).

**Tipp für Tagestour:** Der weitgehend ebene Weg vom Berg Lake Trailhead zum Kinney Lake und zurück führt durch den eindrucksvollen Regenwald an das Ufer des wunderbaren Bergsees und ist mit etwa 12 km Länge eine sehr angenehme Tageswanderung, für die keine Genehmigung erforderlich ist.

Der spaltenreiche Eisstrom des Robson Glacier am Fuß des höchsten Gipfels der kanadischen Rocky Mountains.





Hängebrücke über den Robson River am Whitehorn Campground.

**1. Tag: Berg Lake Trailhead – Whitehorn Campground**

10,4 km, 3.30 Std., 350 m↑, 100 m↓

Am **Berg Lake Trailhead (1)**, 850 m, beginnen wir den Aufstieg von 800 Höhenmetern zum Berg Lake, den wir auf zwei Tage aufteilen. So können wir auch bei einer längeren Anfahrt die zahlreichen Attraktionen am Wegrand ausgiebig würdigen. Direkt am Trailhead überqueren wir den Robson River auf einer soliden Brücke. Wir folgen einem ehemaligen Fahrweg durch ein erstes Waldstück und überwinden nach einem knappen Kilometer die Ausläufer eines Felssturzes, der 1986 vom Cinnamon Peak herabgekommen ist. Anschließend tauchen wir in einen üppigen Wald mit ungewöhnlich großen Nadelbäumen sowie Farnen, Moosen und Flechten ein. Im Wolkenstau des Mount Robson hat sich eine Vegetation angesiedelt, die den Küstenregenwäldern British Columbias gleicht. Etwa drei Kilometer nach dem Start nähert sich der weiterhin nur leicht ansteigende Weg wieder dem Robson River und einigen Kaskaden. Nach einem weiteren Kilometer kommen wir zur Brücke

am Ausfluss des Kinney Lake. Hinter dieser können wir auf schmalen Pfaden ans Ufer des großen Sees gelangen und haben bei entsprechendem Wetter einen herrlichen Blick über die von steilen Bergen eingerahmte Wasserfläche, in der sich bei Windstille malerisch der Mount Whitehorn spiegelt. Der nun schmaler werdende Hauptweg verläuft entlang des bewaldeten Ostufers und steigt hier etwas an, bis wir zu einer Aussichtsplattform gelangen. Dann wandern wir wieder auf die Höhe des Sees hinab. An der folgenden Gabelung halten wir uns links auf dem Uferweg, passieren einige kleine Felsbuchten und kommen nach ca. 6,3 km zum **Kinney Lake Campground (2)**, 985 m, am Nordufer. Nun geht es in stetem Auf und Ab oberhalb des Sees und der Mündungsebene des Robson River durch den Wald. Danach überqueren wir das weite Kiesbett, über den Fluss selber hilft uns dabei eine Brücke. Der erste steilere Anstieg von 150 Höhenmetern bringt uns in ein Talbecken. Über eine lange Hängebrücke erreichen wir den **Whitehorn Campground (3)**, 1100 m. Rings um die offene Schutzhütte liegen die Zeltplätze verteilt.

**Mount Robson Provincial Park**

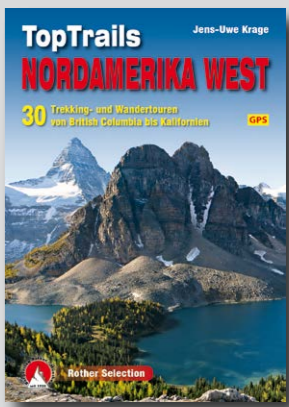
**2. Tag: Whitehorn Campground – Berg Lake Campground**

8,7 km, 3.30 Std., 540 m↑, 0 m↓

Der zweite Teil des Anmarsches zum Berg Lake beginnt hinter dem Campground mit einem kurzen Flachstück.

Nachdem wir den Robson River erneut auf einer Brücke gequert haben, machen wir uns auf dem gut ausgebauten Weg an den Anstieg in das »Valley of a Thousand Falls«. Im Herbst bilden die Farben der Laubbäume einen wunderbaren Rahmen für die weiten Blicke





Aufstieg ins Valley of a Thousand Falls.

zurück ins Tal und hinauf zu den schneebedeckten Gipfeln. Trotz des vielversprechenden Namens sind es nur drei größere Wasserfälle, die man von Aussichtspunkten erblickt und die willkommenen Anlass für kurze Pau-

sen geben. Nachdem wir die White Falls und die Falls of the Pool passiert haben, kommen in der Ferne die Emperor Falls in Sicht. Doch erst, wenn man nach einem kleinen Abstecher vom Hauptweg direkt neben den herabstürzenden Wassermassen steht (und sich von der Gischt erfrischen lässt), kann man deren Gewalt vollständig erfassen.

Wenn der Weg wenig später am **Emperor Falls Campground (4)**, 1620 m, 4,3 km ab Whitehorn Campground, abflacht, erblicken wir durch den Taleinschnitt zum ersten Mal den Berg Glacier. Es sind noch gut zwei Kilometer bis zum Hargreaves Creek, den wir auf einem Steg überschreiten. Kurz darauf erreichen wir den **Marmot Campground (5)**, 1645 m. Er bietet sich als Alternative an, falls der Berg Lake Campground voll belegt sein sollte.

Dann stehen wir endlich überwältigt am Berg Lake. Zwei steile Gletscherströme schieben sich vom mächtigen Mt. Robson hinab. Gelegentlich treiben bizarre Eisblöcke im blauen Wasser des Berg Lake bis zu uns herüber. Wir folgen dem Seeufer zum **Berg Lake Campground (6)**, 1640 m, wo wir den abwechslungsreichen Anmarsch zu unserem »Basislager« beenden. Im Zentrum des Areals liegt das große Blockhaus des Hargreaves Shelter, das als Schutz bei schlechtem Wetter dient. Übernachten darf man jedoch nur im eigenen Zelt.



Der Höhepunkt im Valley of a Thousand Falls – die Emperor Falls.

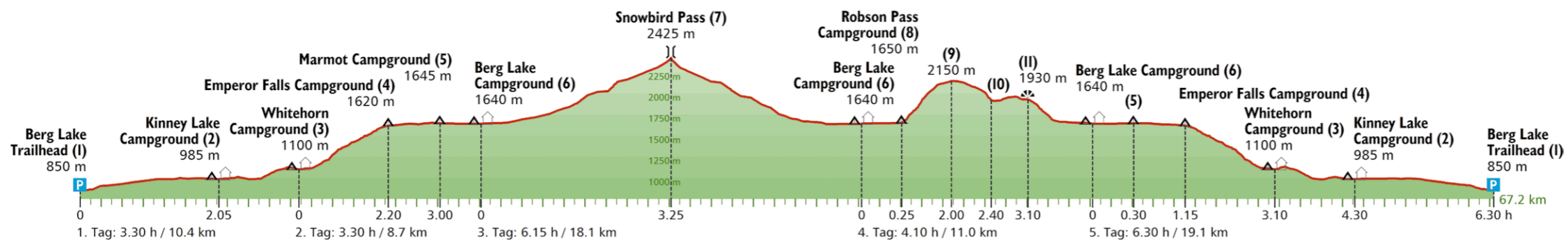
### 3. Tag: Berg Lake Campground – Snowbird Pass – Berg Lake Campground

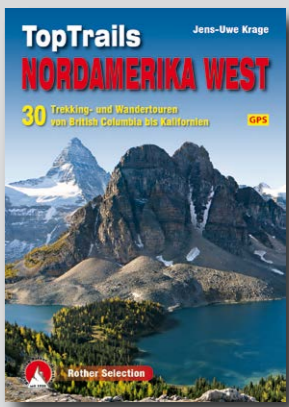
18,1 km, 6.15 Std., 785 m↑, 785 m↓

Diese und die folgende Tagesstour können wir mit leichtem Gepäck angehen, eine angenehme Abwechslung zu den vorangegangenen Anstiegsetappen. Trotzdem sollte die recht lange Wanderung aufgrund der rauen Pfade und

des Höhenunterschieds von fast 800 m nicht unterschätzt werden. Dafür erwarten uns bei guter Sicht Gletscherblicke vom Feinsten.

Wir nehmen zunächst den Weg in Richtung Robson Pass. Kurz vor der Ranger Station zweigen wir jedoch nach rechts ab und folgen dem breiten Robson River, der hier durch flaches, spärlich bewachsenes Schwemmland dahinfließt. Über dem Ostufer des Sees am Ende





Am Snowbird Pass liegt einem das scheinbar endlose Reef Icefield zu Füßen.

des Robson Glacier steigen wir auf die Seitenmoräne hinauf. Eine leicht ausgesetzte Stelle ist mit einem Seil gesichert. Vom felsigen Moränenrücken bieten sich nun immer umfassendere Ausblicke auf den zerklüfteten Gletscherstrom unter uns, der sich von der Ostflanke des Mount Robson hinabwälzt. Wo wir auf den von den Snowbird Meadows kommenden Bach stoßen, schwenkt der Pfad nach links und folgt dem Wasserlauf in eine sanfte Wiesenslandschaft, in der sich zahlreiche Murmeltiere tummeln. Unser Ziel ist der tiefste Punkt am Horizont zwischen den Gipfeln von Titkana Peak und Lynx Mountain. Im letzten felsigen Anstieg lässt sich die Pfadspur nur noch durch Steinmänner verfolgen, doch schließlich ist der **Snowbird Pass (7)**, 2425 m, 9 km ab Berg Lake Campground, erreicht. Wir blicken auf eine riesige weiße Ebene, die von abgerundeten Bergkuppen begrenzt wird, das Reef Icefield. Es ist, als hätten wir einen Sprung in die Arktis gemacht. Nachdem wir die Szenerie ausgiebig in uns aufgenommen haben, kehren wir auf dem Aufstiegsweg zum **Berg Lake Campground (6)** zurück. Dabei haben wir nun den gewaltigen Mount Robson direkt vor Augen.

**4. Tag: Berg Lake Campground – Mumm Basin – Hargreaves Lake – Berg Lake Campground**

11 km, 4.10 Std., 600 m↑, 600 m↓

Die Hänge oberhalb des Berg Lake sind das Ziel dieser Rundwanderung zu großartigen Aussichtspunkten, einer kleinen Höhle und einem weiteren Gletschersee. Erneut schlagen wir den Weg zum Robson Pass ein, biegen dieses Mal aber nicht in Richtung Snowbird Pass ab, sondern gehen bis zum **Robson Pass Campground (8)** weiter. Hier nehmen wir den steil ansteigenden Mumm Trail, der durch Nadelwald nach etwa einem Kilometer zu einer Brücke über einen Bach führt. Danach gewinnen wir durch felsiges Gelände weiter an Höhe. Eine Felskanzel auf 2100 m bietet einen herrlichen Blick auf den Mount Robson, wenn nicht der Berg seinem Ruf als Wolkenfänger gerecht wird und alles in Nebel gehüllt ist. Der Pfad schwenkt nun nach Südwesten und steigt weiter leicht ins Mumm Basin an. Nachdem an einer **Kuppe (9)**, 2150 m, der höchste Punkt überschritten ist, senkt sich der teilweise etwas vage, mit Steinmännchen markierte Weg all-

*Mount Robson Provincial Park*

mählich hinab zum Toboggan Creek. Hier stoßen wir auf eine **Wegkreuzung (10)**, 1920 m, gut 6 km ab Berg Lake Campground. Nach links könnten wir direkt zum Berg Lake Campground zurückkehren. Wer möchte, kann auf dem rechten Weg nach etwa einem Kilometer die kleine, unspektakuläre Toboggan Cave erkunden. Ansonsten halten wir uns aber geradeaus in Richtung des Hargreaves Glacier. Wir überqueren kurz darauf den Toboggan Creek auf einer Brücke und kommen über einen Bergrücken zu einer großen Seitenmoräne des Gletschers. Ein kurzer Abstecher bringt uns zu einem schönen **Aussichtspunkt (11)** auf dem gewaltigen Wall aus Gesteinsschutt. Von hier öffnet sich der Blick auf den Hargreaves Glacier, dessen Zunge knapp über einem milchigen Gletschersee endet. Auffallend sind die überall herumliegenden, schön gebänderten Gesteinsbrocken.

Zurück auf dem Hauptweg steigen wir zum Berg Lake Trail hinab, dem wir über dem Seeufer nach links zum **Berg Lake Campground (6)** folgen.

**5. Tag: Berg Lake Campground – Berg Lake Trailhead**

19,1 km, 6.30 Std., 100 m↑, 890 m↓

Es heißt Abschied nehmen von den Gletschern und Seen am Fuß des Mount Robson. Nachdem wir unser Lager abgebroschen haben und die Rucksäcke wieder gepackt sind, machen wir uns an den Abstieg. Dabei folgen wir der Route, die uns vor einigen Tagen heraufgeführt hat. Da es nun stetig bergab geht, sind die 19 km gut an einem Tag zu schaffen. Doch sollte man gelegentlich innehalten und die einzigartige Landschaft auf sich wirken lassen. Und mit etwas Glück zeigt sich der alles überragende Mount Robson vom Visitor Center aus noch einmal im schönsten Nachmittagslicht.

*Blick auf den gewaltigen Mount Robson vom Visitor Center.*

